

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Krise im Geschäft erwerbslos gewordene Kaufleute, die ihren Jammer in getränkearmen Zusammenkünften bei Grammophonmusik zu vergessen suchten; zuweilen stimmte der eine oder der andere auch selber ein Klage lied an.

Von Dengdeng nach Buar, der Station im neuen Kameruner Gebietssteil, ist's ein Marsch von vierzehn Tagen; ich machte ihn in elf und jagte einen Boten voraus, der mein Kommen melden sollte und meine Absicht, bald nach Norden, zum Logone, abzumarschieren. Das neue Kameruner Gebiet zeigte sich in der Höhe von Buar recht menschenleer; einige Male erreichten wir kein Eingeborenen-Dorf und mußten im Busch lagern. Die Verpflegung meiner Leute, die sich Hütten aus Gras bauten, um für die Nacht unterzukriechen, machte Schwierigkeiten.

Vor Buar traf ich auf einen Unteroffizier, der von der Station kam, um zur Küste zu marschieren; seine Verpflichtung war zu Ende, und er wollte seinen Heimaturlaub antreten. Ich gab ihm Grüße für den Kapitän Triebe vom Boermann-Dampfer „Henny Boermann“, mit, mit dem ich ausgefahren war, wohl auch einen Brief; Triebe sollte Mitte September meine Frau mitbringen, die mir nach Kamerun entgegenkommen sollte. Wo mag der Kapitän geblieben sein, der sich bei Kriegsausbruch mit seinem Schiffe in der Nähe von Monrovia auf der Heimfahrt befand, und wie mag